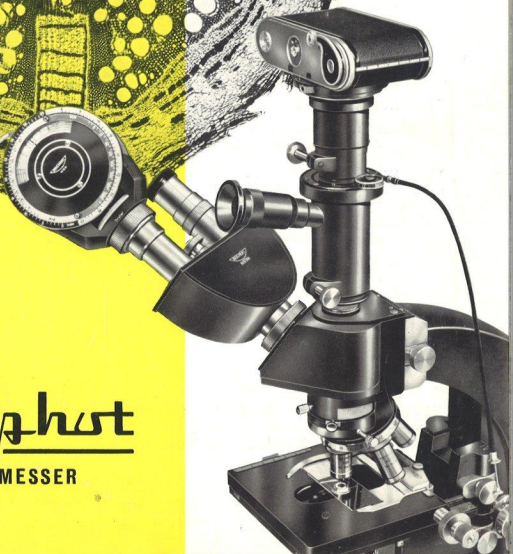
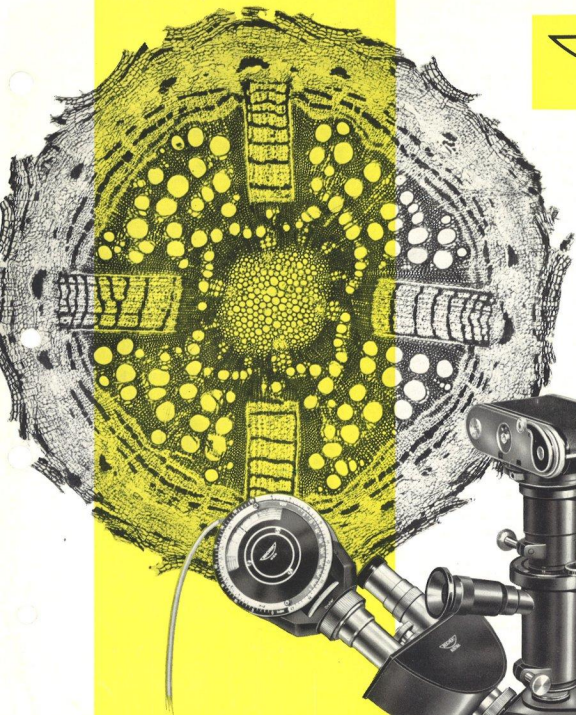


REICHERT
WIEN



Remiphot

BELICHTUNGSMESSER

Belichtungsmesser „REMIPHOT“

Jeder Mikroskopiker weiß, wie schwierig es bei mikrographischen Aufnahmen ist, die notwendige Belichtungszeit zu schätzen. Mag eine „gefühlsmäßige“ Einstellung des Kameraverschlusses bei der Makrophotographie noch oft zu brauchbaren Ergebnissen führen, so zeigt es sich in der Mikrophotographie, daß hier geschätzte Werte bestenfalls als Grundlage für zeitraubende Probeaufnahmen dienen können, die dann meist mit einer Stufenbelichtungskassette oder unter Verwendung eines Graukeils vorgenommen werden.

Der Belichtungsmesser „REMIPHOT“ erfüllt nun den langgehegten Wunsch der Mikrophotographen nach einem universell verwendbaren Gerät, das ähnlich den seit Jahrzehnten in der Makrophotographie verwendeten elektrischen Belichtungsmessern einfach zu handhaben ist, gleichzeitig aber eine hohe, schon in der Größenordnung der Sekundärelektronenvervielfacher liegende Empfindlichkeit besitzt.

Der „REMIPHOT“ führt eine integrierende Belichtungsmessung durch, d. h. er mißt den Mittelwert der in der Filmebene herrschenden Beleuchtungsstärke. Als lichtempfindliches Element dient ein Halbleiter-Photowiderstand.

Bei der Belichtungsmessung sind die Aufnahmebedingungen ganz einfach durch Einstellung von drei Skalenringen für drei Größen zu berücksichtigen; diese sind: die Filmempfindlichkeit, die Photo-Okular-Vergrößerung und eine Gerätezahl, der „Index“. Die Zahlenwerte dieses „Index“ werden bei Verwendung von REICHERT-Geräten einer Tabelle entnommen; für fremde Instrumente lassen sie sich durch einmalige Testaufnahmen leicht ermitteln. Durch geeignete Wahl des „Index“ ist es also möglich, die Belichtungsmessung mit dem „REMIPHOT“ an jeder beliebigen Mikroskop-Kamera-Kombination durchzuführen!

Der REICHERT-Belichtungsmesser „REMIPHOT“

- ... kann an jedem Mikroskop, mit jeder beliebigen mikrographischen Kamera verwendet werden.
- ... zeigt nach Einstellung der Aufnahmebedingungen die Belichtungszeit direkt an einer Skala in Sekunden, Minuten oder Stunden an.
- ... hat einen überaus großen Empfindlichkeitsbereich. Der geringste meßbare Lichtstrom beträgt ca. 0,1 Mikrolumen, die größte meßbare Lichtintensität ist millionenfach stärker! Die Belichtungszeitskala ist von $\frac{1}{500}$ Sekunde bis 4 Stunden geteilt.
- ... benötigt keine Anheizezeit, keine Nullpunkt Korrektur — nach dem Anschließen an das Netz ist er sofort betriebsbereit.
- ... zeichnet sich besonders durch seine einfache Handhabung aus. Die zur Messung der Belichtungszeit notwendigen Einstellungen lassen sich in Sekunden durchführen!
- ... verträgt, ohne Schaden zu nehmen, jede Lichtüberlastung.

C. REICHERT OPTISCHE WERKE AG



WIEN XVII, HERNALSER HAUPTSTRASSE 219